

Europa's rechtfertigen
Civilisation erweist er-
Squithien zwischen
alten. Der Marschall
3, welche die spanische
tative Deutschlands, ge-
raf Endolff, gedachte in
erreich bestehenden histo-
wie dem deutschen Ge-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Literaturausgabenblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abennit
man bei der Redaction
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächste-
gelegenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 108.

Samstag, den 19. September.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betr. die Gebäudebrandversicherungs-Einschätzung.

Zum Zweck der Vornahme der ordentlichen Jahreserschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörenden haben die Gemeinderäthe zu Anfang des Monats Oktober d. J. die Brandversicherungs-Kataster von Nummer zu Nummer genau zu durchgehen und die Versicherungsanschlüsse insbesondere in der Richtung zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, wozu im Befehlsfalle sogleich Einleitung zu treffen wäre. Hierbei sind namentlich die Vorschriften in Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gebäudebrandvers.-Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmätige Altern und andere außergewöhnliche Entwerthungsurachen sorgfältig zu beachten.

Die Ortsfeuerhauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörenden keine Veränderung eingetreten sei, sind zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlüsse mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach der Vornahme dieses Geschäfts und vorgängigen öffentlichen Ausruf an die Gebäudeeigenthümer zur Anmeldung der bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen ist sodann dem Oberamt spätestens am 10. Oktober d. J. zu berichten, ob und wie viele Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen und veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen seien.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlüsse unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer in vorchriftsmäßiger Weise vorgenommen und welche Verfügungen hierbei getroffen worden seien.

Hierbei wird daran erinnert, daß wenn solche auf die Classification Bezug habende Aenderungen von den Betheiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, falls der Jahresbeitrag zu erhöhen war, das Zuwenigbezahlte bei Entdeckung des Mangels vom Eintritt der Aenderung an nachzubezahlen ist, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, der Betheiligte keinen Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten erheben kann.

Im Fall der Brandversicherungsanschlag eines Gebäudes auf Verlangen des Eigenthümers oder von Amtswegen herabgesetzt wird, ist hievon der Unterpfandsbehörde unverweilt Nachricht zu geben.

Die nach der Gebäudezahl sich bemessenden Gebühren für die Katasterrevision sind gleich wie die Gebühren für die Brandfeuer-Umlage nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf den 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandene Gebäudezahl zu berechnen.

Den 17. Sept. 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Marktconcessions-Gesuch.

Die Gemeinde Dedensbronn, welche im Jahr 1870 zur Abhaltung von jährlich 3 Vieh- und Schweinemärkten auf die nächsten 5 Jahre ermächtigt worden ist, hat um Erneuerung der Concession zu Abhaltung dieser Märkte je am Donnerstag in der 4. Woche des Januar, am Donnerstag in der 1. Woche des Juli, und am Donnerstag in der 1. Woche des November, denselben Tagen, an welchen die Märkte auch seither abgehalten worden sind, nachgesucht, mit dem Bemerkten, den Markt an dem darauffolgenden Tage abhalten zu dürfen, falls auf einen dieser Tage ein Festtag fallen sollte.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs innerhalb der Frist von 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 15. Sept. 1874.

R. Oberamt.
Doll.

An die Unterpfandsbehörden.

Da Zweifel darüber entstanden sind, ob nach §. 4 lit. f. Abs. 4 der R. Verordnung vom 14. Decbr. v. J., betreffend die Gebühren der Gemeindediener (Reg. Bl. S. 427) künftig die Uebernahme der Löschungsgebühren bei Pfandbestellungen, Pfandrechts- und Eigenthums-Vorbehalten auf die Gemeindefassen unter allen Umständen unzulässig sei oder nicht, so wird den Unterpfandsbehörden in höherem Auftrag eröffnet, daß

zwar nach der erwähnten Bestimmung die Uebernahme jener Gebühren auf die Gemeindefassen in der Regel nicht mehr stattfinden soll, gleichwohl aber den Kreisregierungen unbenommen bleibt, nach Analogie des Gesetzes vom 13. April v. J. §. 6, betreffend die Führung der Güterbücher durch die Gemeindefassen eine Ausnahme von jener Regel für den Fall, daß die Löschung innerhalb eines halben Jahres oder eines kürzeren Termins von dem Zeitpunkt der eingetragenen Tilgung der Schuld an gerechnet, von den Betheiligten nachgesucht wird, in einzelnen Gemeinden auf den Antrag der Gemeinde-Collegien zu gestatten, wenn und solange in der betreffenden Gemeinde kein Gemeindefassen umgelegt wird und im Uebrigen keine besonderen Anstände vorwalten.

Hiernach haben in denjenigen Gemeinden, in welchen die Pfandlöschgebühren auf die Gemeindefasse übernommen werden sollten, die Vorstände, resp. Hilfsbeamte der Pfandbehörde die Löschungs-Anträge sofort pünktlich zu präferiren und ein besonderes Löschgebühren-Verzeichniß zu führen.

Calw, den 14. Sept. 1874.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Revier Hirsau.

Streuverkauf.

Dienstag, den 22. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

werden im Staatswald Altburgerberg am neuen Weg oberhalb der Zahn'schen Fabrik

46 Haufen Moos- und Heidenstreu verkauft.

Samenverkauf

Vormittags 11 Uhr,

im Schwanen in Hirsau: Sämmtliches Erzeugniß von Weizen, Fichten, Föhren und Weymuthskiefernzapfen.

R. Revieramt.

Stadt Wilsbub.

Wegsperr.

In das durch den Stadtwald Leonhardtswald führende sog. Leonhardtswald-Sträßchen wird eine Vorlege gestellt und kann deshalb dieser Weg von

Montag, den 28. Sept. an, auf 6 Wochen mit Fuhrwerken nicht befahren werden.

Wilsbub, den 17. Sept. 1874.

Stadtschultheißenamt.

Hirsau,

Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Concursache des Johann Daniel Pfrommer, Bäckers und Speisewirthe dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft

Montag, den 26. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Parz. Nro. 28 a.

47 Meter (5,4 Rthn.) ein ein-
stöckiges Wohnhaus mit Bad.

ofen und eingerichteter Bäckerei.

Parz. Nro. 28.
57 Meter (6,9 Rthn.) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller.

Parz. Nro. 28 b.
21 Meter (2,5 Rthn.) ein einstöckiger Viehstall, mit zwei angebauten Schweinställen. Sämmtliche Gebäude sind an einander angebaut.

14 Meter (1,7 Rthn.) Hofraum hinter dem Stall.

Parz. Nro. 28 b.
66 Meter (8,1 Rthn.) eine einstöckige Scheuer mit einer Tenne und Stallung.

1 Ar 61 Meter (19,6 Rthn.) Hofraum bei der Scheuer.

Parz. Nro. 30.
22 Ar 14 Meter (2/8 Morg. 29,8 Rthn.) Baumwiese am Ottenbronnerberg.

Parz. Nro. 57/8.
30 Ar 16 Meter (7/8 Morg. 31,5 Rthn.) Wiese in Gerstwiesen.

Parz. Nro. 57/7.
15 Ar 22 Meter (2/8 Morg. 41,4 Rthn.) Wiese daselbst.

Gesamtanschlag 5000 fl.

Sämmtliche Güter stoßen unmittelbar an die Gebäude an.

Die Gebäude selbst liegen in nächster Nähe des Bahnhofes und an den frequenten Straßen Calw, Pforzheim-Wildbad und Unterhaugstett.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Den 15. Sept. 1874.

Schultheißenamt.
Greiner.

Unterhaugstett.

Gefundene Art.

Am 15. d. M., hat Fuhrmann Christ. Gann zwischen Calw und Remtheim eine große Zimmerart gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei Bierwirth Haydt in Calw abholen.

N. N.:

Schultheiß Hanselmann.

Privat-Anzeigen.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Baugenbretzeln

Erner, Bäder in der Vorstadt.

Calw.
Diverse

Papierlaternen

empfiehlt zu billigsten Preisen
C. A. Bub, Buchbinder.

Erdöl-Lampen

mit Mund- und Glashbrenner in größter Auswahl, sowie auch einzelne Lampentheile empfiehlt mit dem Bemerkten, daß bei den meisten Sorten, erhebliche Preisermäßigungen einzutreten sind.

J. F. Desterlen.

Bürger-Verein.

Monats-Versammlung

Montag, den 21. Septbr., Abends 7 Uhr,
bei W. Kübler zur Traube.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Ausschuss.

Durch Uebernahme einer größeren Parthie

abgelagerter Cigarren

sind wir in den Stand gesetzt, einzelne Sorten zu sehr vortheilhaften Preisen abzugeben:

100 Stück — fl. 1. 6 kr., fl. 1. 12 kr., fl. 1. 24 kr., fl. 1. 36 kr., fl. 2. 24 kr.
1000 Stück fl. 7. — fl. 10. — fl. 11. — fl. 13. — fl. 15. — fl. 23. —

Gleichzeitig empfehlen wir eine extra feine Sorte in eleganter Verpackung per 50 Stück à fl. 2. 30 kr., welche übrigens auch im Detail bei uns zu haben sind.

Beisser & Bertschinger.

Auf vielseitiges Verlangen finden im

mechanischen Theater auf dem Brühl

bis zum morgenden Sonntag die letzten Vorstellungen mit erneutem Programm statt.

Sonntag die 3 letzten Vorstellungen

Nachmittags um 4 — 6 und 8 Uhr Abends.

Für den gehaltenen zahlreichen Besuch höchlichst dankend, ladet zu diesen letzten Vorstellungen noch ein

Die Direction. Speth.



Mein wohlaffortirtes

Lager in alten & neuen Defeu

bringe ich bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Christian Weiss, Hafner.

Eine Parthie Federnsäcke

zu Strohsäcken und Haipfeln, neue ein- und zweischläfrige Betten, sowie Bettfedern in ausgezeichnet schöner Waare und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Christoph Widmann.

Calw.

Bei herannahender Saison erlaube mir mein auf's beste ausgestattetes Lager in

Tuch & Sukskin

wieder in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Klinger.

Die Musterkarte

von F. C. Kapff in Stuttgart

ist mit dem Neuesten für Herbst- und Winteraison wieder eingetroffen und empfehle ich solche bei solidester Waare und billigen Preisen zu gef. Benützung.

Achtungsvoll

Carl Zilling.

Eine schöne Auswahl in
Damenjaden,
Moirée-Schürzen,
Madapolam, Stuhltuch,
Zis und Piqué, weiß und farbig,
Vorhangstoffe (sehr billig),

Feinene Taschentücher (sehr billig),
Bett- und Hemdeinsäcke,
Weißwaaren aller Art

empfehle zu geneigter Abnahme bei den billigsten Preisen bestens.

Traugott Schweizer.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.

beste Qua
Nachst
22. und
früher
- Pa





Feuerwehr.

Nächsten Montag, den 21. d., findet eine Musterung und Uebung mit sämmtlichen Spritzen, einschließlich der Landspritze statt.

Nach der Uebung ist die jährliche Generalversammlung

bei Thudium — Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl der Offiziere und des Verwaltungsraths.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung der Compagnie-Straf-Cassen.

Da zur Giltigkeit der Wahlen die Hälfte der Mannschaft nöthig ist und dieselben viele Zeit in Anspruch nehmen, so werden die Mitglieder ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen und sich so zu richten, daß sie nach Schluß der Uebung nicht zum Nachtessen nach Hause gehen, sondern sogleich in geschlossenen Reihen in die Versammlung marschiren.

Sammlung Nachmittags 4 1/2 Uhr beim Spritzenhaus.

Das Commando.
Georgii.

Sonntag, den 20. September, Concert-Reunion

der Tübinger Feuerwehrmusik,

bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale bei Thudium, wozu freundlichst einladet

Schmidt, Musik-Direktor.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.

Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.

Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Die

Mechan. Flachsspinnerei Urach

(Württemberg) beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernhin Abweg, geschwungenen und gehebelten Flachs, sowie auch geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Quantität im Lohne spinnet und sich auch ganz besonders, wie bisher, angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 1/2 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt ausgezeichnete Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten, unmittelbar an der Station der nunmehr eröffneten württembergischen Ermsthalbahn gelegenen Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

- C. G. Gruner in Calw.
- J. Rall in Neulach.
- W. Schöninger in Weil die Stadt.
- J. Rall in Neuweiler.
- Joh. Schaub in Zavelstein.

(H. 73187).

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.

Grosse Denkmünze von Baiern 1854.
Denkmünze von England 1842.

Erdöl,

beste Qualität, sehr billig bei

J. F. Desterlen.

Simmozheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 22. und 23. d. M. ist

frischer Kalk und rothe Waare

— Pa Qualität — zu haben bei

Kirchner, Ziegler.

Mein oberes

Logis,

zu welchem nach Umständen im Parterre ein Schaufenster gegeben werden könnte, habe ich bis Martini oder Lichtmess zu vermieten.

Walter, Korbmacher.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei Arbeiter können sogleich eintreten.
Sprenger, Schuhmacher.

Lehrlingsgesuch.

In meine Buchdruckerei nehme ich einen gutgehaltene Knaben als Lehrling auf. Derselbe erhält von Anfang ein Wochenlohn von 2 fl. 48 kr., welches nach je einem Halbjahr erhöht wird.

A. Oelschläger.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Montag, den 21. Septbr., zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Lamm in Zavelstein freundlichst einzuladen.

Friedrich Bögele,
Zimmermann von Calw.
Marie Großmann
von Emberg.

Auf bevorstehenden Jahrmart und Kirchweihe erlaube ich mir, mein Lager in vorzüglichem Kunstmehl zu billigen Preisen bestens zu empfehlen. Feines

Stoggenmehl

ist ebenfalls bei mir zu haben.

C. W. Seiler.

Stearin-Lichter,

besten Qualität, in vollwichtigen Pfund-Paketen,

Stearin-Öl-Lichter,

sowie Paraffin-Lichter

Ernst Schall
am Markt.

Flanelle, Ripps, Thybets in farbig und schwarz, Zib und Biqué, verschiedene Modestoffe, Futterbarchent, Baumwollbiber, Bett- und Kleiderzeuge, Leinwand und Bettbarchent, Seidene Schlingtücher, Cravattchen, schwarzen Seidenzeug, Patentsammet, schwarze Acht-Ed-Chales.

Ferner Cassinets, wollene Rod- und Hosenstoffe, Cachenez, Westen und Herrenhalsbinden aller Art bei

Emil Dreiss.

Eine Parthie Kleiderzeuge, ausgezeichneter Qualität, den halben Meter von 12 kr. an empfehle ich zu besonderer Beachtung.

Girfau.

1 oder 2 tüchtige

Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei

Beck, Schreiner.

Kleine und franke

Kartoffeln

kauft

Bäder Müller.



Strumpfläden,

in Wolle und Baumwolle, sowie wollene Kinderstrumpfen und Kittelchen, wollene und seidene Chälchen empfiehlt in hübscher Auswahl und sehr billig

G. F. Ader.

Ich empfehle neue billige Regenschirme.

Das Ueberziehen, sowie alle Reparaturen von Schirmen werden von mir selbst schnell und billigt ausgeführt. Ich bitte daher um geneigtes Zutrauen.

J. B. 013, Gärtler.

Knochenmehl

von sehr guter Qualität und zu billigem Preise empfiehlt

Ernst Schall am Markt.

Ein jüngeres solides

Mädchen

findet auf Martini in einer kleinen Haushaltung eine gute Stelle bei gutem Lohn; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Obertollbach.

Haus- und Güterverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung ist der Unterzeichnete gesonnen, am Matthäusfeiertag, den 21. Septbr.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Obertollbach sein 2stöckiges Wohnhaus nebst 1/2 Viertel Garten beim Haus mit 6 tragbaren Obstbäumen und 2 1/2 Morgen Acker

an den Meistbietenden im Aufstreich zu verkaufen. Der Gesamt-Anschlag beträgt 1200 fl.; Zahlungsbedingungen günstig. Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Obertollbach, den 16. Sept. 1874.

Johann Georg Ziegler.

Calw.

Pferde-, Bett- und Bügelbeden,

worunter auch eine Parthie mit Fehlern, billigt bei

Fr. Klinger.

Calw, 18. Sept. In der gestern hier abgehaltenen Bezirksynode wurde als Abgeordneter für die Landesynode Oberamtmann Thy in Göppingen gewählt, als Stellvertreter Fabrikant Würz dahier, welcher die Stelle als Abgeordneter aus geschäftlichen Rücksichten ablehnte. Die Synodal-Predigt hielt Herr Pfarrer Mörike von Deckenpfrond. Auf der Tagesordnung stand: „die kirchliche Armenpflege“, über welche Herr Pfarrer Schmidt von Zwerenberg ein Referat erstattete.

Stuttgart, 17. Sept. Die vom 7.—16. d. M. abgehaltenen Prüfungen für Einjährig-Freiwillige haben folgendes Ergebnis geliefert: Von 154 Bewerbern, welche geprüft wurden, haben die Prüfung bestanden 84 (ungefähr 55 Prozent), nicht bestanden 70 (45 Proz.) Im Vergleich mit den vorangegangenen Prüfungen ist dieses Ergebnis ein ungünstiges, indem bei der Herbstprüfung im Jahr 1873 63 Proz., bei der letzten Frühjahrsprüfung 70 Proz. die Prüfung mit Erfolg bestanden. — Die Zahl der seit dem letzten Prüfungstermin auf Grund der Schulzeugnisse angestellten Berechtigungscheine beträgt 137, somit die Gesamtzahl der im letzten Halbjahr erteilten Berechtigungen — 221.

Tübingen, 14. Sept. Am letzten Freitag war soviel Most-

Bettfedern

in verschiedenen Sorten, fertige Betten, fertig genähte Strohsäcke und Strohhauptel, ein- und zweischläfrig, empfiehlt billigt

G. F. Ader.

Calw.

Für Glaser.

Eine frische Sendung Fensterglas, Fenster-Beschlag, Fensterkitt, Gold- und Holzmaserleisten, zu den billigsten Preisen empfiehlt bestens

E. Sanzmüller, Glaser.

Calw.

2 Stück noch ganz gut erhaltene

Fenster,

6' hoch 3' 8" breit, 4 Stück dto. sammt Läden, 5' 4" 5" hoch, 3' 5" breit, hat billigt zu verkaufen

Chr. Schönhardt, Glaser, Nonnengasse.

Die in dem Garten des Aug. Hammer befindliche

Bretterhütte

wird dem Verlaufe ausgesetzt; Näheres bei Ziegler zur alt. Post.

Ein stark gebautes

Bernerwägele

verkauft billig Gottlieb Widmaier, Sattler.

Wollene und halbwoollene

Fransentücher

aufs Land, sind in den bekannten Mustern in großer Auswahl wieder eingetroffen bei Carl Zilling.

Guten Winkeldung

hat zu verkaufen Rapp, Seiler.

Gußröhrenverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft ca. 50 laufende Schuh 8 Zoll weite gußeiserne Röhren, die sich für unbestehbare Kamine eignen. Christian Weiß, Hafner.

Calw.

Glaserlehrlingsgesuch.

Einen kräftigen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Chr. Schönhardt, Glaser, Nonnengasse.

Fahverkauf.

Matthäusfeiertag, den 21. d. M., Mittags 1 Uhr, bringe ich ca. 20 Eimer von 1/2 bis 2 Eimer haltende Fässer zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Breitenberg, den 15. Sept. 1874.

Schuler zur Krone.

Wir suchen ca. 3—4 Str.

Makulatur-Papier

(parthienweise). Widmann und Riepp, Sattler und Tapezier.

Zwei 3/4-jährige

Farren,

zum Dienst tauglich, hat zu verkaufen Köhleswirth Nichele in Deckenpfrond.



Nächsten Mittwoch den 24. dieß (auf den Jahrmart) habe

ich wieder eine große Parthie große und kleine

Vorbringer

Läufer-Schweine

im Gasthaus zum Hirsch in Calw und setze solche billig dem Verkauf aus.

Martin Ott,

Schweinhändler.

Gottesdienste am Sonntag, den 20. Septbr. Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Metzger. Kinderlehre mit den Söhnen. Nachm. (Missionsrede.) Hr. Missionar Hesse. Montag (Matthäusfeiertag): Vorm. (Pred.): Hr. Hesser Crill.

obst zu Markt gebracht worden, daß die Preise, welche sich zuerst zwischen 3 fl. 30 kr. und 4 fl. per Saek bewegten, zuletzt auf 3 fl. 12 kr. und weniger herabsanken.

Offenbach, 13. Sept. Hier hat sich eine Anzahl Industrieller, mit dem nöthigen Capital ausgerüstet, zur Gründung einer Genossenschafts-Schlächtereier und Bäckerei verbunden. Es wird somit den hohen Fleisch- und Brodpreisen ein Ziel gesetzt und wird die Betheiligung eine sehr große sein.

Posen, 14. Sept. Bei dem Dekan Rzezniewski in Jarocin, welcher den Propst Rubeczal exkommuniziert hat, wurde auf höheren Befehl Nachsuehung abgehalten. Gesucht wurde die Vollmacht des päpstlichen Delegaten, und die Revision soll von Erfolg gewesen sein.

Posen, 16. Sept. Der Oberpräsident Günther hat das gesetzliche Verfahren gegen den Dekan Rzezniewski in Jarocin, welcher über den Propst Rubeczal in Xions die große Exkommunikation ausgesprochen hat, eingeleitet.

Schweiz, Bern, 15. Sept. Vormittags 11 Uhr eröffnete der Bundesrath Borel den internationalen Postkongress.

